

Inhalt

Vorwort	7
Ein Dialog	11
Einleitung	12
1 Wahrnehmen, Denken, Sprechen: Grundbegriffe	17
1.1 Wahrnehmung: Schemata und Konzepte	18
1.2 Kommunikation: Äußerungen und Bedeutungen	24
2 Wer redet, wählt: Selektion und Angemessenheit	31
2.1 Das Problem der Selektion	31
2.2 Das Kriterium der Angemessenheit	34
3 Die Kontextermittlung: Wissen, was los ist	39
3.1 Das Kontextmodell	39
3.2 Faktorenspezifische Konzepte	52
3.3 Das persönliche Situationsverständnis	57
3.4 Der gemeinsame Nenner	63
4 Der Ort: Territorium und Kultur	72
4.1 Kollektiv	80
4.2 Feld	87
4.3 Organisation	102
5 Der Anlass: Interaktionsformat und Dramaturgie	108
5.1 Ereignis	126
5.2 Episode	130
5.3 Sequenz	134
6 Die Beteiligten: Konstellation und Repertoire	146
6.1 Sprecherin	156
6.2 Zuhörerin	162
6.3 Beziehung	167
7 Das Thema: Konfiguration und Logik	206
7.1 Gegenstand und Sachverhalt	209
7.2 Deutungsrahmen	216
7.3 Bezugsgröße	222

8	Die Kontextdefinition	230
9	Die Kontextordnung	241
9.1	Verhaltensvorgaben	245
9.2	Denkvorgaben	259
9.3	Der kommunikative Haushalt der Situation	268
10	Die Kontextvermittlung: Kontextualisierungshinweise	271
10.1	Sprachliche Kontextualisierungshinweise	275
10.2	Registerbezogene Kontextualisierungshinweise	305
11	Die Kontextverhandlung: Das Kontextualisierungsspiel	321
11.1	Spielmaterial	324
11.2	Eröffnungszug und Resonanz	327
11.3	Gegenzug und weiterer Spielverlauf	336
11.4	Deutungshoheit	351
12	Spielverläufe	357
12.1	Spielverläufe bei Vorliegen eines gemeinsamen Nenners	357
12.2	Spielverläufe bei Fehlen eines gemeinsamen Nenners	368
13	Abschluss	385
	Anmerkungen	392
	Glossar	435
	Verzeichnis der Fallbeispiele	439
	Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	441
	Literatur	442
	Über den Autor	451